

92.38
DIARIUM

ASTROLOGICUM & METEOROLOGICUM;

Oder

Grosse Practica / auff das

Jahr nach der Gnadenreichen vnd Heilsamen
Geburt vnserß lieben Herrn vnd Erlösers
Jesu Christi.

M. DC. XXXI.

Nach dem neuen vnd corrigirtem Calculo

Tychonico, auß den alten vnd neuen Observationibus
vnd Astrologischer Erfahrungheit / mit sonderbarem Fleiß
verfertigt vnd gestellet!

Durch

JOHANNEM CRUSIUM Predigern zu
Roscheim Fürstenthumb Lüneburg / vnter der Su-
perintendentz. Olgen.



Gedruckt zu Nürnberg / In Verlegung
Wolfgang Endters.



DIARUM

ASTROLOGIA & METEOROLOGIA

DE

ASTROLOGIA & METEOROLOGIA

ASTROLOGIA & METEOROLOGIA

M. DC. LXXI.

ASTROLOGIA & METEOROLOGIA

ASTROLOGIA & METEOROLOGIA



ASTROLOGIA & METEOROLOGIA

Denen Edlen/ Vesten vnd Hochgelehrten/

Herrn Gosnino Mercelbach / beyder Rechten

Doctori, Comiti Palatino Cæsareo, Fürstlichen Braunschweigischen/
Lüneburgischen geheimden Cammer-Rath vnd Canklern
zu Zell.

Herrn Antonio Affelmann / beyder Rechten Do-

ctori, &c. Fürstlichen Braunschweigischen/ Lüneburgischen geheimbden
Cammer-Rath vnd Vice-Canklern zu Zell

Meinen hochgehrten Herren/ mächtigen Patronis vnd Förderern.



Die/ Beste vnd Hochgelahrte/ Hochgeehrte Herren/ mächtige Patroni
vnd Förderer/ Ewer Magnificenz, Herrl. vnd G. seynd meine bereit-
willigste Dienste/ bestem Vermögen nach/ jederzeit bevor/ vnd neben
wünschung von dem lieben Gott/ eines glückseligen/ Freudreichen
vnd gesunden Dreyen Jahrs/ zu zeitlicher vnd ewiger Wolfahrt/ habe
ich in demütiger Dedication, vnd Ueberreichung dieses Prognostici, auf
das 1641. Jahr/ in der Praefation vnd Vorrede etwas gedencken wollen/ de difficul-
tate & requisitis Calendariographia, & Judicij tempestatum aëris. Wie schwer vnd
mühsam es sey/ vnd was für speculationes vnd Arbeit dazu gehöre/ ehe ein Astronomus
sein iudicium vom Gewitter vnd Veränderung der Luft zu Pappyr bringen/ vnd von
sich schreiben könne/ vnd obwol die himmlische Sternkunst/ welche auß dem Stande/
Lauff vnd Bewegungen der Sternen zukünfftiger Dinge forschet vnd verkündiget/ mit
viel end mancherley Sachen umgehert/ davon sie weissaget/ so ist doch das Band der
Astrologischen Kunst/ welches die tägliche vnd Monatliche Veränderung des Gewit-
ters verkündiget/ vnd die præcognitio futuri aëris qualitatis am aller schwersten/ vnd
wie dieselb: wissen vnd verstehen so damit umgegangen/ daß einen Jährliche Cal-
ender stellen/ wie solche Arbeit sey/ wie wol in andern Sachen/ da man ein Ding vom Anfang bis
zum Ende durchschreiet/ sondern da muß ein Astronomus d. Jahr wol 10. oder mehr-
mal von fornen anfangen/ vnd bis zum Ende durchgehen/ ehe er ein Prognosticon kön-
ne verfertigen vnd zum Ende bringen/ dann gar viel requisita zur Calendariographia
gehören/ welche alle in gebührende consideration müssen gezogen werden/ dann nit nur
allein die mutua Planetarum Syzigia, vnd die vielfältige Aspecten, welche die himm-
lischen Liechter untereinander machen/ auch unterschiedene mutationes & vicissitudi-
nes aëris verursachen/ sondern auch noch viel andere Dinge mehr dazu gehören/ welche
zu Veränderung des Gewitters grossen Vorschub thun. Erstlich muß ein Astronomus
betrachten den situm, dispositionem, vnd die Gelegenheit des Landes vnd Ortes/ dar-
auff er sein Calendarium stellet vnd richtet/ ob dieselbe Länder von Natur kalt oder
warm seyn/ ob sie gegen Mittag oder Mitternacht liegen/ ob in denselben viel Hügel vnd

Berge/ stehende vnd stießende Wasser gefunden werden/ ob in denselben eine planities
sey/ vnd seine ebene Felder haben/ dann wole es die Erfahrung bezeuget/ ein jedes Land
seine sonderliche Witterung hat/ dann ein anderer Zustand des Gewitters wir gefunden
in diesen kalten Witternächtrigen Landen/ ob *continuas è vicino mari evaporationes*,
ein anderer aber in Frankreich/ Italia/ Africa vnd Egypten/ da es *propter aëris subtili-*
litatem, entweder gar nicht/ oder doch selten schneiet vnd regnet/ vnd obwol viel Der-
ter vnter einem hemisphærio auch nicht weit voneinander gelegen seyn/ so ist doch die
Witterung an allen Orten nicht einerley/ dann da kan eodem tempore, *nec multum*
remoto loci interstitio, an einem Ort *obscurus & pluviosus aër* seyn/ an einem andern
aber *grata serenitas*. Darneben muß ein *Calendariographus* betrachten den wunder-
baren vnd vielfältigen *accessum vnd recessum*, des Monden zu der Sonnen/ vnd den
andern Sternen/ dann obwol der Mond/ *propter motum velocissimum & concitatissimum*,
die Luft nicht sonderlich verändern vñ bewegen kan/ so ist doch der Mond dem
Erdboden am nächsten/ vnd kan den effect vnd Wirkung der andern Planeten zu vns
gewaltig he: vnterführen/ darumb er auch in Beschreibung des Gewitters nit vorbey-
zugehen/ wozu dann weiter gehöret/ die *radiofa ac multiplex consideratio aspectuum*,
welche die 6 Planeten/ davon der Mond außgeschlossen/ vntereinander machen/ vñ d
ihre Stralen vntereinander vielfältig vermischen/ vnd obwol von den alten Astrono-
mis eine gewisse Anzahl der Aspecten gemachet/ so hat doch der Hochverständige vñ
Arbeitsame Herr Johannes Keplerus auß tieffem Nachsinnen vnd fleißiger observa-
tion der vielfältigen sich zutragenden Veränderung des Gewitters/ noch mancherley
Art newer Aspecten erfunden/ welche auch von den heutigen Astronomis, in Beschrei-
bung des tägliche Gewitters billich mit attendiret vnd getrauchet werden. Darneben
muß auch ein Astronomus nicht vorbegehen/ die *reductionem aspectuum ad certos*
meridianos, da er außrechnen vnd ergründe/ auff welchen Tag/ Stunde vnd Minuten
ein jeglicher Aspect sich begeben vnd einfallen/ an diesem oder jenem Ort/ auff welchen er
sein *Prognosticon* gerichtet vñnd gestellet hat/ dann ein jedes Ort hat seinen gewissen
meridianum, wie aber ein Ort von dem andern entleger/ also auch/ was sich sichtbar-
licher Weise am Himmel begiebet/ an Sonne/ Mond vnd andern Sternen/ das ge-
schicht an einem Ort zeitiger/ an einem andern aber später: Zum Exempel/ wann eine
Finsternuß geschiehet/ es sen an der Sonnen oder an dem Mond/ die wird viel eher ge-
sehen/ von denen Leuten in Engelland/ Schottland/ als bey vns in Teutschland/ wann
aber solche Finsternuß bey vns auffhöret/ so fängt sie sich allererst an in der Türckey/
Persia/ vnd den Morgenländern/ weiln auch die Planeten (*excepto tamen Sole*) nit
allezeit vnter dem *Zodiaco* bleiben/ sondern hinc inde von demselben/ bald *versus Au-*
strum, bald wider *versus Septentrionem* decliniren vnd abweichen/ darumb auch die
Aspectus Planetarum respectu latitudinis variiren, vnd nicht einfallen auff die Zeit/
wie sie in den *Ephemeridibus* gesetzt/ darumb auch dieselbe von den *Prognosticanten*
corrigiret, vnd auff eine gewisse Zeit vnd Stunde müssen *reduciret* werden. In Be-
schreibung der Finsternussen muß ein Astronomus nicht auß der acht lassen/ *æquationem*
nem

nem temporis, vnd daß er tempus medium, usuale, astronomicum & apparens recht
 zu vnterscheiden wisse: In Beschreibung des Gewitters muß er betrachten/ ingressum
 planetarum in alia atq; alia signa Zodiaci, ob dieselbe seyn in proprijs domibus oder
 peregrini, ob dieselbe einen geschwinden oder langsamen Lauff haben / ob sie hinter sich
 oder rüchug für sich gehen / ob sie orientales oder occidentales seyn / ob dieselbe oriente
 vel occidente Sole culminiren, vnd an der Mittageslini gefunden werden / welche spe-
 culationes alle in der Calendariographia herrlichen vnd vielfaltigen Nutzen haben. V-
 ber das muß nothwendig betrachtet werden / wann vnd zu welcher Zeit die 7 Planeten/
 mit den herrlichen vnd gewaltigen Fixsternen / welche entweder gar nahe oder auff bey-
 den Seiten dem Zodiaco stehen / corporaliter verknüpfet vnd vereiniget werden / wo-
 zu dann sonderliche Arbeit gehöret / daß die loca stellarum fixarum in Sphæra octava,
 fast alle Jahr müssen corrigiret werden / dann die Gelehrten wiss:n / daß die Fixsternen
 nicht mehr stehen an demselben Ort des Himmels / da sie zu Zeiten des hochgelehrten
 Mannes Ptolemæi, Hipparchi vnd Copernici gestanden / sondern weilt alle Jahr die
 vera æquinoctiorum præcessio ist grösser worden / als seynd auch die fixæ motu trans-
 verlo ab occasu in orientem immer mitfortgeschritten / welches in 100. Jahren viel
 außträgt: Zu demeist es aber nicht genug / daß man wisse den gewissen Ort / vnd die
 veras longitudes vnd latitudes stellarum fixarum, oder wenn die stellæ erraticæ,
 oder die 7. Planeten sich mit denselben conjungiren vnd sonderliche aspectus machen/
 sondern es geböret auch noch dazu / deren ortus vnd occasus, die Aufgänge vnd Nider-
 gänge der Planeten mit den fürnemsten Fixsternen / deren operation in Veränderung
 des täglichen Gewitters sehr groß / worüber sich dann nicht wenig zu verwundern / daß
 die Auf- vnd Nidergänge der Planeten mit den Fixen / welche doch am Himmel in ma-
 xima distantia seyn / wann dieselbe æqualiter & eadem lineâ über dem Erdbodē herfür-
 steigen / vnd nur terra tanquam centrum totius universi, vns: im Gesichte rach / dar-
 zwischen kompt / eine so grosse Verwirrung der Luft / vnd alteration des Gewitters kön-
 ne herfürbringen / wie solches Handgreifflich zu spüren gewesen 1636. 1637. den 31.
 Octobr. den 25. Mart. 28. Jun. da der Planet Jupiter zu 3. vnterschiedlichen malen
 mit dem vngestümmen Arcturo cosmicè auffgangen / vnd weiffelich nicht / es werde
 die dazumal eingefallene Witterung von den Studiosis Astronomiæ, welche observati-
 ones meteorologicas colligiren, gemeret vnd auffgezeichnet seyn worden / derowegen
 auch die alten Astrologi, von den ortibus vnd occasibus stellarum allezeit mehr geha-
 ten / als von den Aspecten / welche sie vntereinander gemacht weilt sie bey dem Auf-
 vnd Nidergang der Sternen nicht geringe Veränderung der Luft gespüret. Es werden
 aber von den Astronomis dreyerley Species der Aufgänge vnd Nidergänge gemacht /
 also daß die Sternen / cosmicè, acronycè vnd heliacè auff vnd vntergehen, welche Spe-
 cies alle mit Fleiß von den Prognosticanten müssen gemeret werde. Ietzlich muß auch
 ein Calendariographus in Beschreibung des Gewitters betrachte die culminationem
 der Planeten mit den Fixsternen / vnd wenn dieselbe perpendiculariter, gleich ein über
 den andern / in einer lini / gleich gegen den Mittag erhoben stehen / dann mediatio vel

culminatio est alicujus fixæ, cum aliquo planeta ad meridianum punctum elevationis
bringet auch gemeinlich eine Virā: deru 9 des G. Witt. rs mit sich / wie solches die
culmination des Saturni cum Aquila 1637. im Anfa 9 des Februarii / in gleichen
Jovis vnd Martis cum Arcturo, am Ende des Decimb. desselbigen Jahrs bezeuget/
vnd ferner auch im Anfang dieses 1641. Jahrs, die culminatio des Jovis / mit dem
hellen Adler. Stern solches waar machen vnd lehren wird. Solches aber verstehen ih-
rer heut zu Tage viel nit / welche erstlich anfangen Calendar zu schreiben / oder auch wol
allbereit schon eine zeitlang solches verrichtet haben / wie dan solches auß ihren Scriptis
zu sehen / daß sie dieser erwehnten Stück / welche zu der Calendariographia gehören / gar
nicht gedencken / sondern alle aspectus lunares, vnd was sie nur in den Ephemeridibus
finden / schmieren sie auff das Pappir / mahlen Bilder vnd Zeichen dabey / vnd sehen
hinzu neue Wittung / welche doch die causæ, welche sie angezogen / nimmermehr ver-
mögen verursachen / oder aber ändern / dieser herrliche Kunst / welches höchlich zu bella-
gen / schändlich mißbrauchen / vnd ihre Calendar mit Phantasien vnd Possenreissen er-
füllen. Wann aber nun ich al ermal auff das bevorstetende 1641. Jahr ein Prognosti-
con nicht mit gerirger Mühe vnd Arbeit verfertiget / als habe ich solches meinem Zer-
leger / Herrn Wolfgang Endter / vnsern hier über getroffenen contract zur Folge /
gerne herausgeben wollen / nicht zwar / als wann solches in ihre profession were / da ich
sonsten doch meine wochentliche vnd tägliche meditationes vnd Arbeit habe / sondern
daß ich mich / weil ich noch Jung vnd Arbeitsam bin / so viel solches ohne Versäum-
nuß meines studij Theologici, vnd Predigampts geschehen kan / vnterweilen / sonder-
lich aber zu Winterzeit in d. r. Astronomia zu exerciren, mich damit belustigen / die Zeit
zu verkürcken / vnd als ludum ingenij zu gebrauchen pflege.

Solches aber / Edle / Beste / vnd Hochgelehrte / Hochgeehrte Herrn vnd mächtige Patroni
vnd Förerer / was ich auff gegenwärtiges Jahr prognosticiret, vnd dem gemein n. Nutz zu gutem zu-
sammengeschrieben / habe ich vnter Ew. Magnificentz, Herrlichk. vnd Gunsten / hochb. rühmten
Namen publiciren, vnd ans Licht kommen lassen wollen / dieweil mir wolwissend / Dieselbe der
Astronomia vnd himmlischen Stern Kunst sonderliche Liebhaber seyn / zuvort erst aber dem heil-
igen Ministerio vnd Predigamt / vnd Dienern Göttliches Wortes / hochgeneigt vnd wolbenge-
than / derowegen ich mich bewegen lassen / dieses Prognosticon vnd Mathematisches Hand- Büch-
lein Ew. Magnif. Herrlichk. vnd Gunsten / in D. mut zu dediciren vnd zuzuschreiben / hochfleißigen
vnd dienstlichen bittend / Ew. Magnif. Herrlichk. vnd Gunsten solches nicht in Worten vermer-
cken / sondern darauß / meinen gegen dieselbe tragenden gebührenden respect, auch für die mir /
in viel Wege erwiesene Gutthat vnd promotion Danckschuldiges G. müt abnehmen vnd erkennen
werden / Ew. Magnif. Herrl. vnd Gunst. wollen mir auch hinfür / wie bißhero geschehen / mit be-
harrlicher Hulde vnd Gunst affectioniret vnd wolgetogen verbleiben / Solches bin ich vnd die sel-
be für beständige incolumitet vnd Leibes. Gesundheit / langes Leben / vnd ferner / an Leibes vnd See-
len erspriessliche vnd gedelliche Wolfahrt vnd Auffnaemen / Gott erusslich vnd inständig anzuruffen
vnd zu bitten / schuldig vnd geßissen. Datum Rosche den 13. Januarij Anno 1640.

Ew. Magnificentz Herrl. vnd Gunsten

Dienst vnd Danckschuldiger

IOHANNES CRUSIUS.

Groß

wandert die ♀ durch das 7 Gestirn / vnd culminiret mit demselben / der
 einiget sich auch mit dem Martialischen Auge des ♄ / wird einen Tag o-
 hen Wind auß dem Westen / vnd nasses Regentw. iter herfürbringen.
 (2 April) des Abends nach 8 Uhr wird das letzte Viertel einretten wird
 gestümm genug sich erzeigen / den 25 (4 April) gehet der Abendstern mit
 acronyce vnter / fahet auch mit ein S. S. ♀♄ / die ♀ vnd ♄ sich einen auch in
 ♄♄ in V / bedeutet vngestümmen Wind / Hagel / Schnee oder Ke-
 uch des andern Tages der miteinander $\Delta 40^\circ$ stimmt / vnd die B. g.
 der Luft sehr wird vermehren helfen / den 27 (6 April) auß dem Ab. no-
 29: ber sich ein schädlicher $\square 40^\circ$ auß dem 8 gr. XII / welcher die jungen
 Gantz Bäume / Menschen vnd alle Creaturen mit wenig erschrecken wird /
 Hagel vnd Schnee / mit Regen / auch reffend in Sturmwind durcheinan-
 der werden / könnte auch durch den Postilon allerhand trawliche Zeitung /
 Kriegsrüstung / vñ feindseliger Eirfall verkündiget werden. Ach Gott
 78 / vnd mache aller vnnötigen Kriege / vnd aller Blutschüttung
 Den 30 (9 April) gehet die Anstalt Abends acronyce auß / ♀ stehet bei in
 Equila vnd Cor III gehen auß / wann der feindselige ♄ vntergehet / bringet vn-
 er bald Wind / Regen vnd Oschein.

131 (10 April) des morgens nach 6 Uhr / begibet sich der Neue A. rilschein /
 im Eintritt desselben begeben sich auch * h♄ / v. d. $\square 40^\circ$ / bedeutet vnrubig
 vnd windiger über Regentw.

Aprilis, April.

11 (11) gehet der wandelwütige ♀ mit den plejadibus auß / b. deutet vnstet
 Wetter vnd feuchte Winde / des andern Tages stehet der ♃ in circulo Apogeo.
 in weitesten von dem Erdboden erhaben / b. gibet sich auch ein S. S. ♄♄ / kan ver-
 Better / an Wind vnd Sonnenschein geben / den 3 (13) begibet sich d. ♄ nachm.
 Uhr ein $\square 40^\circ$ zugleich geschicht auch mit ein herrlicher $\Delta 40^\circ$ / der ferwige ♄
 irret mit dem Regel Orionis, bedeutet vnbeständig Wetter / bald frühe Regen-
 id widerwertige Winde. Cardanus schreibet: Quando constitutiones contra-
 qualitate fuerint, venti contrarij excitantur. Den 5 (15) gehet der helle Ad-
 ren auß / wann die fromme ♀ vntergehet / vnd wird nunmehr das böse Wetter sich
 vnd außgehen / vnd wird die folgende Tage still Wetter / Sonnenschein vnd
 he Winde zu erwarten sein / den 6 (16) culminiret der ferwige ♄ mit dem helle
 u. der Capella, bedeutet windig Wetter mit Oschein / vmb diese Zeit stehet der ♄ von
 am weitesten / läffet sich auch nach der Sonnen Untergang bey nahe einer halben
 d sehen.

Den 8 (18) des vorm. vmb 10 Uhr begibet sich das erste Viertel / vnd des andern
 8 schreibet die liebe Sonn in den himmlischen 8. Den 10 (20) stehen ♄ vnd ♀
 h. ysammen / traben auch etliche Tage beyeinander her / cum Planetæ sint cursus
 propo-

propemodum æqualis, gehen auch an diesem Tage mit dem Pahlitio cosmicæ
ursachen schweiß Wetter/ zu Donner und Regen generet. Den 11 (21) begibt
S. S. h 4/ hält auff warmes vnd trocknes Wetter/ mit lieblichen Osch: in / der
in der Nacht gegen 10 vhr/ geschiehet eine tieffe Vereinigung ♂ vnd ♀ im 11^{ten}
II/ bedeutet schweiß Wetter/ zu Donner und Regen generet / dann durch die
greis der obgedachten Planeten die Regenporten eröffnet werden / vnd ist
Zeit herrlich/ fruchtbar vnd wachsendes Wetter vorhanden / wodurch der d.
Winterlälte ertödete Erdboden/ erfreuet vnd erquicket wird werden.

Den 15 (25) begibet sich auff den Mittage der Volle Mond / mit einer vñ
sichbaren Finsternuß/ bringet kühle Winde vnd wachsendes Wetter. die folgende
ge wird der wanckelmütige ♀ an seinem Lauff verhindert / gehet auch etliche Tage
des ungestümmen Orionis Gürtelacroneycæ vñter/ kan vnbeständige Luft herfür
gen/ den 17 (27) wird gedachte ♀ Sg ingig/ vnd beweget die Luft zur Ungezügelt
felt/ dann die Astrologi von vieler Zeit her gemeret / das wann der ♀ stationarius
Sg ängig werde/ oder aber richrig wider vñ sich reche / das allemal eine alteration
Gewitters darauff zu erfolgen pflege / den 19 (29) gehet das 7 Gestirn cosmicæ an
welcher ortus plejadam, dann ins gemein feuchte vnd windig Wetter zu bringen
get/ das feuchte Wetter aber wird nicht beständig seyn/ sondern wider darauff bald
schein entstehen/ den 20 (30) auff den Nachmittag/ begibet sich ein X O h auß dem
gr. X 8/ vnd wenig Stunden hernacher fället auch ein □ O 4/ bringet trocken We
vnd hellen Osch:in/ könnte aber doch dabey noch etliche morgen Nachtfrost entste
wodurch der früe vnd weiche Satten könnte in Gefalr gebracht werden.

Den 22 (1 May M.) des Morgens ein Viertel vor 4 Vhr/ begibet sich das 1
Viertel/ vnd mit dem Sinerict desselben gehet die liebe O mit dem hellen Fuß des O
nis acronycæ vñter/ ♀ stehet bey dem feindselige Stern Algol. h vnd ♀ vermischen an
ihre Stralen vñtereinander/ bedeutet windig vnd trocken Wetter/ mit lieblichen S
nenschein/ den 27 (4 May) als am sieben Oftertage/ schreitet der Abendstern in die
stehet auch vñb diese Zeit am weitesten von der Sonnen/ vnd ist von derselben 45 gr.
gelauffen/ decliniret vñ wendet sich wider nach der Eoliptica, davon er naher Sept
trion abgewichen/ vnd kommet den 8 Julij gerad vñter den Zodiacum zu stehen /
ist die Ofterfeiertage über fröhlicher Sonnenschein/ vnd trocken Wetter vorhanden/
28 (8 May) begibet sich auff den Abend eine tieffe Vereinigung O vnd ♀ im 18 gr.
8/ kan einen Sturm auß dem Westen auff die Bayn bringen/ dabey auch wol fr
b. der Regen könnte vñterlauffen.

Den 29 (9 May) auff den Abend nach 9 Vhr/ begibet sich der Dritte Marsch
bringet im anfang windig vnd trüb Wetter/ zu lezt aber warmes Wetter mit lieblich
Sonnenschein/ den letzten dieses Monats vnd (10 May) begeben sich Td. h 7 / v
stracks darauff Bq. 4 ♀ können feuchte Wind vnd wübe Regennluft cauliren, vnd
mit diesem Monat beschliessen.

Majus, May.

Der Menmond wird im Anfang sich wol anlassen/ vnd warmes wachsendes Wetter mit ☉ schein herfürbringen/ weils der Himmel von allen Aspecten ganz frey ist/ vnd befürchtet sich sehr/ daß die in diesem/ wie auch in dem folgenden Monat/ entstehende Hitze vnd Trockniß/ die liebe Feldfruchte sehr hindern vnd zu ruck halten werde. Den 2 (12) geht der vnfreundliche ♄ mit dem Schnabel des Cygni vnter/ vnd ist eine Bedeutung zu hellem Wetter vnd warmen ☉ schein/ worauff auch des folgenden Tages der sich begehener ☉ ♄ deutet/ den 4 (14) culminiret die fromme ♀ mit dem Sirio oder grosse. Hundstern/ bringen windigen ☉ schein mit trocknen Wetter/ den 5 (15) fahet an die Sonn durch die plejades zu gehen/ stehet auch mit denselben zu oberst am Himmel/ dürffte ein paar Tag feuchte Wind/ vnd trübe Regnlufft herfürbringen.

Den 8 (18) des morgens/ als bald nach vergangener Mitternacht/ tritt ein das Erste Viertel/ vnd bald darauff begibet sich auch ein ♄ ♄ auß dem 11 gr. X ☉/ die ♀ stehet auch mit dem ♃ in einer neuen configuration, auff diese Aspecten kan Gewölcke mit Regen uffte entstehen/ dabey auch kühler Wind wird gemercket werden/ den 9 (19) auff den Abend/ begibet sich ein ♄ ♄ ♄ / die liebe ☉ geht mit dem Martialischen Auge des ♄/ welches die Astronomi Palitium nennen Aronycè vnter/ die fromme ♀ geht auff mit dem hellen Fuß der ♃/ fallen auch noch andere kräftige Aspecten ein/ auff welche ein Donnervetter/ mit Wind vnd fruchtbaren Regen entstehen kan/ wodurch alle wachsende Dinge erfrischet vnd erquicket werden können. Den 10 (20) schreitet die ☉ in die ♃/ al ob als darauff begibet sich auch ein ♄ ♄/ deutet wider auff hell Wetter vnd ☉ schein. Den 11 (21) wird der ♄ wider directus, vnd geht von dieser Zeit an/ wider secundum signorum kriem rich ig vor sich/ hält auff windig vñ vnster Wetter/ an diesem Tage kommet auch der ♃ bey die Spicam ♃ vnd den Arcturum zu stehen.

Den 14 (24) des Abends gegen 9 Uhr/ fället ein der Volle Mond/ an diesem Tage culminiret der Planet ♄ mit dem Sirio, die beyden obersten Planeten ♄ vnd ♃/ stehen in einem halben ☉ schein / bedeutet warmes vnd trocknes Wetter/ mit Sonnenschein/ den 15 (25) gefellet sich die liebe ☉ zu dem Palitio, hält mit demselben Mittag am hohen Himmel/ gegen den Abend kan darauff schwin Wetter / auch wol Donner entstehen/ worauff aber bald wider heiß Wetter vnd frölicher Sonnenschein erfolget/ den 17 (27) blicket der kalte ♄ den ♃ mit einem ♄ gar freundlich an/ ♄ stehet auch mit derselben in einem glücklichen ♄/ verkündiget vns diesen / wie auch den hernachkommenden Tag/ anherwehlet Sommerwetter vnd trockne Tage/ den 20 (30) begibet sich ein vnarziger ♄ ♄ ♄/ auß dem 11 gr. X ☉/ heute wird der gürtige ♃ motu impediret vnd ruckgängig / kan in etwas die Luft bewegen / auch wol ein Donnerwetter herfürbringen/ auff diese conversion des ♃ aber/ wird bald wider Hitze vnd Trückniß erfolgen.

Den 21 (31) gegen 1 Uhr auff den Nachmittag / begibet sich das letzte Viertel/ bringet heiß Wetter vnd warme Sommertage/ den 22 (1 Jun.) geht der feurige ♄ cum lucido pede ♃ cosmicè auff/ bedeutet frölichen ☉ schein/ den 23 (2 Jun.) auff den Abend geschiehet ein vnglücklicher ☉ ♄/ da auch auff den Mittag vorhergangen
E ein

ein Δ \odot 4 / bringt schwül Wetter / auff die Nacht auch wol ein Donnerwetter / mit Sturmwind und heftigen Gussregen. Vom 24 (3 Jun.) bis auff den 27 (6 Jun.) inclusive, gehet die fromme ζ mit des ν gestürmten Orionis Gürtel cosmicè auf / bringet dürre Winde mit vermischten \odot chein der Planet ζ wil nun allgemächlich sich vnter der \odot Stralen verfrischen / vnd vnter denselben etliche Monate sich verborgen halten. ζ gehet auff nach Witternacht / 4 aber schinet durch das dritte Theil der Nacht über dem Erdboden / den 27 (6 Jun.) stehet nun widerumb der ζ bey dem böshaffetigen Algol, er abnehmende δ stehet zu Witrage bey η Bestirn, vnd des anderndarauffkommenden Tages / verfüget sich die liebe \odot zu der hellglänzenden Ziegen oder Capella, der ζ gehet auch auff / cum sequente humero Orionis, worauff grosse Hitze / schwül Wetter / auch wol Donner entstehen kan.

Den 29 (8 Jun.) auff den Nachmittag gegen halb zwen / begibet sich der Neue Brachschein / an diesem Tage in der Nacht begibet sich auch ein \ast ζ / die \odot stehet auch mit dem ζ in einem halben \ast schein / der wandelmütige ζ gehet auch wider durch die plejades, vnd culminiret mit denselben / kan einen Tag oder zwen vnbeständige trübe Regennußt erregen / welche auch den letzten dieses / der einfallende Q ζ weidlich wird vermehren helfen.

Junius, Brachmon.

SEN I (11) dieses Monats gehet der wandelmütige ζ mit dem Palitio des Abends acronycè vnter / vnd auch die liebe \odot , wann sie die Witragslini durchstretchet / stehet sie bey dem letzten Stern im Gürtel des Orionis, windig vnd vnstet Wetter continuiret, den 2 (12) conjungiret der Planet ζ sich mit dem procyon, ζ wandere an diesem Tage auch in das lüfftige vnd Menschliche Zeichen der II / es fället auch mit ein T. d. 4 ζ / bedeutet schwül Wetter vnd warmen \odot schein / den 4 (14) verfüget sich die liebe \odot zu der rechten Schultern des Orionis, warm Wetter / mit windigem Sonnenschein continuiret, den 5 (15) gehet der Kriegerliche Planet ζ etliche Tag nocheinander cosmicè auff / cum cing. Orionis, es verfüget sich auch der ζ zu dem Martialischen Stern Palitio, bedeu:et außerselen Sommerwetter grosse Hitze vnd trockene Tage / diese beharrliche Hitze vnd Trockniß wird den späten Garten vnd Feldfrächten grosses Leid zufügen / daher auch grosser Mißwachs zu besorgen.

Den 6 (16) nach 11 vhr gegen den Mitteg tritt in das Erste Viertel die \odot stohet auch mit dem Abendstern in einem schönen halben \ast schein / der δ stohet auch den Stillam ζ an / durch einen \ast schein / bedeutet außerselen Sommerwetter / vnd lieslichen Sonnenschein etliche viel Tage / die Unirte Provingen in Niderland / werden in diesem Sommer geoffes Glück haben zu Wasser vnd Land / auch eine wichtige impression vornemen / die ihnen nicht wird mißlingen. Den 8 (18) wird der Abendstern an seinem natürlichen Lauff verhindert vnd Krebsgänglich / die \odot tritt demselben immer näher / vnd muß der eibe sich eine zetelona vnter der Sonnen Stralen heimlich verborgenhalten. Den 10 (20) solget eine dreyfache Constellation auffstet.

auff in index/ als $\square h \zeta / \Delta 2 \zeta$ / wie dann auch $\square h \zeta$ / $\Delta 2 \zeta$ / in 25. gr. Krebs/ auff diese zugleich einfallende Aspecten kan ein starkes Donnerwetter mit Sturmwind/ Bliß vnd Plakregen erfolgen/ an vielen Orten können auch Ergießung der Wasser vnd Wolckenbrüche geschehen. Den 11 (21) nach 8 Uhr vorm. erreicher die liebe \odot den 1 gr. des nassen vnd feuchten \odot vnd wisset die Stralen gerade auff vns zu/ vnd machet damit dem Sommer seinen Anfang / an diesem Tage geschieder auch ein Td. $\odot h$ / deutet auff feuchte vnd kühlte Winde / es folget aber stracks wider darauff trocken Wetter vnd warmer \odot schein.

Den 13 (23) als am H. Pfingsttag begibet sich des morgens gegen halb vier der Velle Monschein/ Mercurius stehet bey der Capella, vnd gehet auff mit dem Palitio, die holdselige ζ gehet auff mit dem Regel Orionis, bringet wider warmes Sommerwetter vnd \odot Sonnenschein/ doch nicht ohne Wind/ welche auch diese Tag über werden gemercket werden/ den 16 (26) stehet der ζ bey der rechten Schultern des Orionis, es begibet sich auch zugleich ein S.S. $\zeta \zeta$ / windiger \odot schein vnd trocken Wetter continuiert, den 17 (27) gehet der Planet Δ in den Ω / ζ oritur cum Regel Orionis, ist eine Bedeutung zu grosser Hitze vnd warmen Sonnenschein/ den 18 (28) gehet der stürmende Arcturus des morgens vnter / wenn die Sonn im Osten über den Erdboden herfür steigt/ ζ gehet des andern Tag ζ in den \odot / fallen auch noch andere neue vnd kräftige Aspecten ein/ als S.S. $\zeta \zeta$ / Td. $h \zeta$ / stimmen aber alle auff windig vnd trocken Wetter/ mit warmen Sonnenschein.

Den 20 (30) des morgens alsbald nach entwichener Mitternacht begibet sich das letzte Viertel der feurige Δ gehet per nebulosam in pectore \odot , welcher von den Astronomis praesepe genennet wird/ der wancke müttige ζ gehet in den himmlischen \odot thut auch den 4 per radios anschawen / hält diese Tage über auff windiges vnd trocken Wetter. Den 21 (1 Julij) stehen zwen grosse vnd gewaltige Gewerfackeln beisammen/ welche an Größe dem ganken Erdboden gar weit überlegen seyn/ als die Sonn vnd der Sirius, Cardanus schreibet: Sirius aliquid habet de natura Solis, worauff an diesem Tag: warmes vnd schwül Wetter entstehen kan / die fromme Venus hat vmb diese Zeit nach Mittag von dem Zodiaco sich abgerendet/ vnd gehet abermal cum baltheo Orionis auff / trocken Wetter mit vermischtem Sonnenschein continuiert. Den 23 (3 Jul.) stehet der Abendstern bey dem procyon, Mercurius versüget sich stracks darauff zu dem grossen Hunds Stern / gegen den Abend wandert der Mond durch die plejades, hält noch auff dürre liebliche Winde/ mit vermischtem \odot schein / am Tage Johannis Baptista des Nachmittages begibet sich ein $\Delta \odot h$ / werbrsachet grosse Hitze/ warmes vnd schwüles Wetter/ den 25 (5 Jul.) gerade im Mittag stossendie \odot vnd ζ im 13 gr. des \odot zusammen/ etliche Stunden vorher/ ist auch ein $\Delta h \zeta$ eingefallen/ kan ein starkes Donnerwetter mit grossm Sturm vnd heffrigem Plakregen auff die Bahn bringen/ welcher Zustand des Gewitters auch den folgenden Tag kan verpüret werden. Den 27 (7 Jul.) conjungiren sich ζ vnd ζ auff den Abend/ fällt auch mit ein $bq. h \zeta$ / deutet noch auff unabändiges Wetter/ vnd windige kühlte Regenwasse.

Den 28 (8 Jul.) früh morgens mit der ☉ Auffgang nach 4 Uhr stellt sich ein der
 Neue Hewschein/ wird noch im Anfang etwas vnartig sich erzeigen / dann den 29 (9
 Jul.) auff den Abend/ begibet sich eine tieffe Vereinigung ☉ vnd ♀/ von welchem con-
 gress obgedachter himmlischen Lechter der vortreffliche vnd weltberühmte Astrono-
 mus vnd Medicus, D. Laurentius Eichstadius, in seiner pædia Ephemeridum alio
 schreibet: Sol cum Venere congregiendi pluvias, imbres, & æstate quoq; tonitrua ciet.
 Wil also diesen Monat mit Donner/ Stur. in wind vnd Plakregen beschliessen.

Julius, Hermon.

Die beyden Obersten Planeten ♄ vnd ♃ seynd in diesem / wie auch noch durch den
 Augustum Egängig/ der zunehmende ♃ läset bey hellem Wetter / des Abends sich
 wider sehen/ der ferwige ♃ aber/ wie auch ♀ vnd ♄ haben sich vnter der ☉ Stralen ver-
 trochen/ vnd wollen sich nicht sehen lassen. Den 2 (12) mit dem angehenden Tag/ begi-
 bet sich eine schädliche ☉ vnd Gegenschein ♃ vnd ♄/ auß dem 9 gr. ♀/ vnd werden
 gedachte Planeten ihre Stralen auffeinander gewaltig abschliessen/ vnd zweiffels ohne
 hefftigen Sturm/ mit Donner/ Pliß vnd hefftigen Gussregen erregen/ könnte auch das
 durch nicht allein an den Türckischen Grenzen/ sondern noch an vielen an-
 dern Orten/ feindlicher Einfall verübet werden/ wie solches an vielen Or-
 ten mit heissen Threnen wird beklaget werden/ ach Gott beschütze das klei-
 ne Häufflein deiner glaubigen Christen/ vnd laß vns in der vnbarmherzi-
 gen Menschen Hände ja nimmermehr gerathen. Den 3 (13) kehret die liebe ☉
 bey dem procyon, an diesem Tage gehet der wankelmütige ♀ in den ♀/ vnd wandert
 des folg. nden Tags durch die Brust des ☉/ oder præsepe, vnd ist vmb diese Zeit wider
 eine Veränderung des Gewitters / zu trockenem Wetter / mit temperirten vnd kühlen
 Winden verhanden.

Den 5 (15) des Abends nach 7 Uhr begibet sich das Erste Viertel/ die liebe ☉ ge-
 net cosmicè vber den Erdboden herfür/ mit des vngestümnen Orionis Gürtel/ zu Mit-
 tage stehet der ♃ bey der a. istanz vnd Arcturo, bedeutet etliche Tage trocken Wetter/ da
 auch kühle Winde vielmal werden mit vnterlassen/ die Winde werden bald Ostern/
 bald wider Westen seyn/ den 6 (16) gehet ♀ mit dem procyon oder kleinen Hundestern
 cosmicè auff/ es ist auch mit ein bq. ♄ ♀/ hat n auff windig Wetter mit vermisch-
 tem Schein/ Ich gehe nicht gerne vorbey der Planeten Auffgang mit den
 Fixsternen/ dann deren Wirkung ist groß/ bringen auch allezeit eine Ver-
 änderung des Gewitters mit sich/ die alten Astronomi haben auch von den
 Auff vnd Niedergang der Sternen mehr/ als von ihren Aspecten gehalten.
 Den 7 (17) Mittag/ vnd culminiret mit dem Arcturo, den 7 (17) beubet sich ein
 ♄ vnd ♀/ auß dem 8 gr. ♀/ kan Vngestümigkeit der Luft vnd Westwinde erre-
 gen/ dann die Astronomi von langer Zeit gemercket/ daß wenn ♄ vnd ♀ zusamstessen/
 oder sonst ihre Stralen vermischen/ daß allezeit aer turbulentus vnd ventosus entstehe/
 vnd ist solches ein bewehrtes Argumentum Astrologica veritatis, den 8 (18) gegen den
 Mittag/

Mittag/ begibet sich ein Δ $\frac{h}{4}$ auff den 12 gr. \times $\frac{h}{4}$ und $\frac{p}{4}$ stehen auch in einem haben \times schein/ deutet auff unlustige und windige trübe Regeluufft/ es verändert sich aber bald wider/ dann den folgenden Tag gehet die liebe \odot mit dem hellen Fuß des Orionis auff/ fällt auch mit ein S. S. $\frac{p}{4}$ / $\frac{h}{4}$ stehet auch mit dem $\frac{p}{4}$ in einer neuen configuratione diese Constellationes contiguæ seynd zu Ungefügigkeit und Sturm geneiget / werden eiliche Tage unster und windig Wetter/ mit vermischem \odot schein causiren, den 11 (21) des Morgens vereinigen sich $\frac{p}{4}$ und $\frac{p}{4}$ im 15 grad Ω / wovon Eichstadius also schreibt: Mercurius cum Marte pluvias subitaneas cum magnis flatibus efficit, kan zu diesemmal schwül Wetter/ Wind/ mit Donner und Regen herfürbringen.

Den 12 (22) gegen den Mittag nach halb 11 Uhr begibet sich der Vollmondschein/ wird widerumb mehrentheils gewünschtes Sommerwetter und warmen \odot schein herfürbringen/ dann von diesem Tage/ bis auff den 18 (28) ist der Himmel von allen Aspecten gang frey/ darumb alle diese Zeit trockne Sommertage erfolgen können. Den 13 (23) schreitet die liebe Sonn in den Ω / machet damit den Hundstagen ihren Anfang/ in gedachtem himmlischen Zeichen hat die liebe \odot ihre höchste dignitet und Krafft/ sowohl in den Stunden/ als auch in Veränderung des täglichen Gewitters/ den 14 (24) gehet die \odot per præsepe, die $\frac{p}{4}$ stehet beim Sirio, der $\frac{p}{4}$ gehet mit dem gedachten Sirio colmicè auff / bringet herrlich Sommerwetter und frölichen \odot schein / den 15 (25) stehet der $\frac{p}{4}$ bey dem $\frac{h}{4}$ / und im Δ $\frac{p}{4}$ / \odot schein und trocken Wetter continuiret. Den 16 (26) wie auch des morgenden Tags culminiret der $\frac{p}{4}$ mit dem Ω Herk / gehet auch mit demselben colmicè auff und acronycè unter/ pfleget gemeinlich eine Unlust anzurichten/ und Donner mit Wind zu erregen/ wiewol $\frac{p}{4}$ in gedachtem Zeichen des Ω keine dignitet und Krafft hat/ den 18 (28) gehet der rothfeyrige $\frac{p}{4}$ mit dem Sirio über den Erdentreib herfür/ bringet heiß und schwül Wetter/ wozu auch der heute miteinsfallender $\frac{p}{4}$ wird mit beholffen seyn.

Den 19 (29) des Nachmittages umb 3 Uhr/ wird das letzte Viertel/ mit grosser Hitze und schwülem Wetter sich präsentiren und einstellen/ an diesem Tage gehet die \odot auff mit dem procyon, bringet warm und trocken Wetter. Den 20 (30) früh morgens begibet sich eine gewaltige $\frac{p}{4}$ und \odot / $\frac{p}{4}$ gehet auch an diesem Tage in die η / bringet auff den Abend ein Donnerwetter/ mit Sturm und Blitz und hefftigen Guffregen / den 21 (31) wird der Morgenstern wider direct, und gehet von diesem Tage an immer wider seinen richtigen Weg ad consequentia signa dodecatimorij, stehet auch mit der \odot in einem haben \times schein/ bringet windiges Wetter und unsteren Oblick. Den 24 (3 Aug.) geben sich z. neue und kräftige Aspecten, da die \odot und $\frac{h}{4}$ und $\frac{p}{4}$ ihre Strahlen vermischen/ worauff doch frölicher \odot schein erfolgen kan/ den 25 (4 Aug.) und auch noch den andern Tag gehet der Kriegerische Planet $\frac{p}{4}$ mit dem 1. erlichen und Königl. Stern dem Ω Herken auff und nider / culminiret auch mit demselben / $\frac{p}{4}$ gehet auch auff cum cauda Ω / kan ein Donnerwetter mit Plazregen herfürbringen / wozu auch der einfallende \times $\frac{p}{4}$ nicht wenig wird beholffen seyn.

Den 27 (6 Aug.) auff den Abend/ 1 Viertel nach 6 vhr fällt ein der Neue Augst-
E iij
schein/

sehen/ wird mit Wind mit trockenem Wetter und Sonnenschein anhalten / den 28 (7
Aug.) hat der Mond den feindseligen Mars sich entgegen gesetzt/ es begibet sich auch sonst mit
ein Bq. 4 Mars / stimmen auff frühe Luft/ windig und vnstet Wetter / den 30 (9 Aug.) ist
der Iovis vacuum, vnd von allen Aspecten ganz frey / ist eine Bedeutung zu hellem
Wetter und warmen Sonnenschein mit welchem Zustand des Gewitters dieser Mo-
nat sich endet vnd außgehet.

Augustus, Augustmon.

In Anfang dieses Monats können bey hellem Wetter die Planeten alle miteinander
gesehen vnd erkant werden / der zunehmende Mond
nach der Sonnen Untergang/ vnd stehet vnter vnd bey dem schönẽ Spica-Stern/ der warm-
etelmitige Mars ist von der Sonne 28 gr. abgelauffen / kan/ wann die Sonne vntergangen / sein ge-
sehen vnd erkant werde/ conjungiret sich auch cum cauda Orionis, die Mars gehet vor der Sonne
wird des morgens im Osten gesehen/ vnd gehet cosmicè auff cum precedente hume-
ro Orionis, die beyde obersten Planeten Mars vnd Jupiter leuchten die ganze Nacht hindurch
der bleiche Mars machet mit der Sonne einen Bedrütenschein auß dem 11 gr. Mars / das Wetter
kan kühl/ windig vnd feucht seyn / den 2 (12) gehet die liebe Sonne mit dem grossen Hunds-
Stern cosmicè auff/ erwärmet warm vnd schweiß Wetter/ in Donner vnd Regen genei-
get. Den 3 (13) gehet der Kriegerische Planet Mars in die himmlische Waage/ des Mars exaltati-
on vnd Behausung/ vnstet vnd windig Wetter conuinciret.

Den 4 (14) des morgens in der Nacht/ ein Viertel nach zwey Uhr begibet sich
das erste Viertel/ verkündiget wider warmes vnd trocken Wetter/ an diesem / wie auch
an dem folgenden Tag/ ist caelum ab aspectibus vacuum, vnd weilten der Himmel nicht
anreißet/ als ist erstliche Tag warmer Sonnenschein vnd trocken Wetter zu erwarten.
Den 6 (16) ist der Mond in perigæo, hat einen geschwinden Lauff / vnd stehet dem
Erdboden am nechsten/ den 7 (17) gehet die liebe Sonne mit dem herrlichen vnd schön-
en Stern dem Löwen-Herzen cosmicè auff vnd acronycè vnter / culminiret auch
des folgenden Tags mit demselben/ kan warm vnd schweiß Wetter bringen / auch wol
gegen Abend ein Donnerwetter/ mit Wind vnd Regen verursachen worauff aber bald
wider warm Wetter mit Sonnenschein erfolgt.

Den 10 (20) auff den Abend ein Viertel nach 7 Uhr/ begibet sich der Vollmond
wird sich mit dem trocken Wetter vnd fröhlichen Sonnenschein einstellen. Den 11
(21) gehet die fromme Venus mit der rechten Schulter des Orionis auff / deutet auff an-
erwehl: Sommerwetter vnd trocken Sonnenschein/ welcher Zustand des Gewitters
auch noch erstliche Tage wird verspüret werden. Den 13 (23) verläßet die liebe Sonne den
Löwen vnd schrittet in das irdische Zeichen der kalten vnd vnfruchtbaren Waage / wil die
Hundstage mit trockenem Wetter vnd warmer Sonne beschließen. Den 14 (24) ste-
het der abnehmende Mond mit der Venus in einem Dache/ eben im Mittage/ verkündiget noch auf-
erlesen Sommerwetter/ warme vnd trocken Tage/ die Ackerleute werden diese Zeit
in acht nemen/ vnd mit Einsamlung ihrer besicherten Feldfruchte nicht säu-
mig

mig seyn/dan in diesem Monat noch etliche Zeichen vorhanden/welche von
hefftigen Ungewitter/ Donner/ Blitz vnd Platzregen sagen/ wodurch de-
nen noch vmb diese Zeit auff dem Felde stehenden Früchten/grosser Scha-
de vnd Verderben gedrohet wird. Den 15 (25) stehet der J bey dem vngestü-
mten vñ giftigen ♀/auff den Abend machet der J mit dem gürtigen ♀ einen □schein/deuter
noch auff trocken Wetter mit Wind vnd Oschein / worauff auch des andern Tages die
liebe ☉ deutet/welche mit dem ♀ in einer neuen configuration stehet.

Den 18 (28) des vorm. ein Viertel nach 8 vhr begibet sich das letzte Viertel / mit
welchem Anfang nunmehr das gute vnd trockne Wetter sich enden vñ aufgehen wird/
vnd etlichmal Donner mit Wind vnd kalten Regen wird verspüret werde / den 19 (29)
mit dem angehenden Tage / begibet sich eine schädliche ♀ der zweyen böshafftigste Pla-
neten / als ♄ vñ ♀ auß dem 9 gr. X ♄ / worauff schädlich Ungewitter/wütender Wind
mit Donner vnd hefftigen Busregen wird erfolgen / vnd etliche Tage nacheinander ob
tardam horum planetarum separationem können verspüret werden / welches auch der
stracks miteinfallender Bg. ♀ beträffiget / ♀ wird auch mit zuschieben / welcher an die-
sem Tage ☉ gängig wird / vnd mit dem vngestümen Arcturo auffgehret / vnd nach Ver-
mögen die Vngestümigkeit der Luft vermehren helfen / den 20 (30) vnd auch noch den
folgenden Tag gehet die fromme ♀ mit dem Gürtel des Orionis abermal cosmicè auff/
wolte zwar die Luft zur Wärme vnd Oschein disponiren, ♄ vnd ♀ aber / welche ihre
Strahlen stark auffeinander zuwerffen / werden Ungewitter / Wind vnd Regen herfür-
bringen / den 22 (1 Sept.) auff den Abend nach 7 vhr / begibt sich ein feindlicher ♀ der
☉ vnd ♄ auß dem 9 gr. der X ♄ / bringet vnartiq Wetter / Donner / Blitz vnd Platzre-
gen in denen Ländern / da die Feldfrüchte spät abgenommen werden / werden
durch vielfaltiges Ungewitter eines Bösen zu befahren haben. Den 23. (2.
Sept.) wie auch noch des andern Tages wird der J von keinem andern Planeten / als
dem gürtigen ♀ angeschawet / wolte zwar wider trocken Wetter verheiffen / welches aber
noch nicht kan beständig seyn / dann noch etliche Anzeigungen vorhanden / welche vor-
windiger vnd feuchter Regelluft sagen / dann den 25 (4 Sept.) begibet sich ein * ♄ ♀
auß dem 26 gr. ♄ ♄ / hält auff vnlässig / windig vnd feucht Wetter.

Den 26 (5 Sept.) ein Viertel nach 7 vhr des vorm. begibt sich der Neue Herbst-
schein / welcher etwas besser sich anlassen / vnd nach erlittenem Ungewitter / Menschen
vnd Creaturen wider erfreuen wird / der feurige ♄ vnd die liebe ☉ traben etliche Tage
beneinander her / erwärmen wider die Luft / nachdeme dieselbe dort oben von dem ♄ vnd
♄ mit Verlust vnd Kälte war erfüllet worden / den 28 (7 Sept.) schreitet die fromme ♀
in den Löwen / des Abends nach 7. Vhr läset der zunehmende J mit seinen Hörnern
vnter der Spica ♄ mit Lust sich wider anschawen / das Wetter vmb diese Zeit wird vermi-
schet seyn / an Wind vnd Oschein / den 30 (9 Sept.) des Mittags nach 1 vhr begibt sich
eine tieffe Vereintigung der Sonnen / vnd ♄ im 17 gr. ♄ / beide himmlische Liechter
stehen bey dem hellen Stern des ♄ Schwanzes / bedeutet heiß vnd schwül Wetter
mit Donner / Wind vnd Platzregen / vmb diese Zeit können auch schiessen
de Feuer /

de Feuerstralen vnd Feuerzeichen in der Luft gesehen werden Der feind-
selige γ wird auch an vielen Orten neuen Lermen vnd Tumult auffbla-
sen/ vnd in finibus Rom. Imperij Vnrube zu stifften/ nach bestem Vermögen
ihme lassen angelegen seyn.

September, Herbstmon.

Den 1 (11) halten γ vnd ζ einen β auß dem z g. ω bringet wiederum hell vnd
trocken Wetter/ dabey gleichwol kühle Winde werden verspüret werden/ auch bald
darauff auff den Abend geg. in Mitternacht beziehet sich eine tieffe Verknüpfung \odot vnd
 ζ : β begrüßet auch den γ in transitu, verursachet ungestimmtes Wetter vnd reißender
Sturmwind/ wovon auff dem ungestimmten Meer grosse Noth entstehen kan.

Den 2 (12) des morgens nach 8 Uhr / begibet sich das Erste Viertel/ bringet
außerlesenen Herbstwetter/ warmen \odot schein mit vermischten temperierten Winden
den 4 (14) gehet der wanckelmütige ζ von hinten zu vorbey den hellen Stern des ω
Schwanzer/ welcher ist de natura η vnd ζ / wie der vortreffliche Mathematicus, M.
Möcklinus in seinen Ephemeridibus, auß dem Calculo Alphonsino verzeichnet vnd
besche eben hat/ an diesem Tag/ begeben sich auch drey glückliche Δ / als γ \odot β
deuten auff fröhlichen \odot schein/ vnd kühle liebliche Winde/ der Zustand des Gewitters
wird der lieben Wintersaat sehr zuträglich seyn/ vñ machet vns auff das hernächstkom-
mende Jar eine gute Hoffnung zu einer reichen vnd überflüssigen Ernde/ den 5 (15)
gehet die fromme ζ mit dem procyon oder kleinen Hundstern zugleich über den Erdb-
den herfür/ Rebet auch des folgenden Tages mit dem kalten vnd unfreundlichen η in ei-
ner neuen Figur/ verheisset noch trocken vnd warmes Herbstwetter / welches auch noch
mit sonderlicher Lust vnd Freude/ von denen über Land reisenden / vnd im Feld arbe-
tenden Leuten wird gespüret werden. Den 7 (17) stehet der Morgenstern am weitesten
von der \odot / stehet 46 grad von derselben / leuchtet über 3 Stunden im Osten vor der \odot
Aufgag / geht aber von dieser Zeit der \odot geschwind nach/ vnd wird dieselbe erstlich den
22 April des folgenden Jahrs mit seinem Laufferreichen.

Der Volle Mond begibet sich den 9 (19) mit der \odot Aufgang/ wenig π in. vor
des Morgens/ wird noch weiter mit trockenem Wetter vnd fröhlichem \odot schein anhal-
ten/ dann diesen ganzen Monat fast hindurch/ keine Aspecten von sonderlicher impor-
tantz vorhanden/ welche die Luft zu Winden oder Feuchtigkeit bewegen könnten/ den 11
(21) wird der wanckelmütige ζ wider directus, die liebe \odot gehet mit dem ungestimmten
Arcturo heute cosmicè auff/ bedeutet siuch bar Wetter/ feuchte Winde/ mit vermi-
schtem \odot schein/ des andern Tages stehen ζ vnd β in einem halben \times schein / feuchte
Wetter vnd kühle Wind continuiren, den 13 (23) begibet sich das Equinoctium au-
tumnale, vnd erreicher die liebe \odot den 1 Punct der flüchtigen ω / vnd machet den Tag
vnd die Nacht gleich in der ganzen Welt/ auff den Abend stehet der abnehmende ν bei
dem 7 Gestirn/ hält auff windig vnd vnstet Wetter/ worauff aber die folgende Tage wi-
der still vnd trocken Herbstwetter erfolget/ den 15 (25) mit der \odot Aufgang/ stehet die
lieb

liebe ☉ mit dem ältigsten ♃ in einem Δ Schein/ bedeutet außerseren vnd trocken Herbst-
wetter etliche viel Tage.

Den 17 (27) früh morgens/ 1 Viertel nach 3 Uhr wird sich das letzte Viertel be-
geben/ der Kriegerrische ♃ lanet ♂ gegen mit dem f. w. r. Stern des Bärenhüters/ o.
der Arcturo cosmice auff/ welcher in diesem lauffenden Jahr/ nach fleißiger observa-
tion Herrn Tychoonis Brahen, besitzt 19 gr. vnd 13 m. der himmlischen ☽/ ist von der
Natur ♃ vnd ♂/ bringet gemeinlich Westwind mit vermischter Regennluft/ des an-
dern Tages wird der gültige ♃ wider directus, nach deme er vom 20 (30) May bis hie-
her ist eingängig gewesen/ vnd gehet vor dieser Zeit immer richtig vor sich/ vnd wendet
sich nach dem Equatore, vnd steigt immer höher hinauff/ bis er endlich den 7 (17) Mart.
1643. gerade vnder den Equatorem zu stehen kompt/ das Wetter wird windig vnd un-
stet seyn. Den 19 (29) conjungiret sich die liebe ☉ mit dem Schnabel des Corvi oder
Raben/ der ferwige ♂ schreitet in die himmlische ☽/ in welchem Zeichen gedachter ♂
keine dignitet, sondern sein detrimentum vnd Fall hat/ machet sich derhalben sehr un-
müß/ wenn er ist im Exilio, vnd erregt hefftigen Sturm vnd grosse Ungeßümigkeit
der Luft/ den 22 (2 Octob.) gehet die ☉ mit dem herrlichen Spica-Stern auff/ erwär-
met die Luft/ bringet trocken Wetter vnd dürre Winde/ den 23 (3 Oct.) begibet sich ein
vnarziger Δ ♃ auß dem 2 gr. ☽/ der Morgenstern culminiret mit dem herrlichen
Stern des ♄ Herzen/ gehet mit demselben auch auff vnd nider/ kan fruchtbar Wetter/
Wind vnd warmen Regen herfürbringen/ welches auch der heute mit einfallender S.S.
☾ befräffigen hilft.

Den 24 (4 Octob.) auff den Abend/ ein Viertel nach 7 Uhr wird sich der Neue
Weinschein begeben/ deutet auff vermischte Wetter/ an Wind/ Regen vnd ☽ Schein/
den 25 (5 Oct.) gehet der ♃ mit dem vngeßümten Arcturo auff/ erregt kalte vnd feuchte
Westwind/ worauff auch die ☉ deutet/ welche mit dem ♄ in einem Bq. betreten wird.
Den 27 (7 Octob.) schreitet die ♃ in die mp/ ♃ aber wandert heut in die ☽/ der ingressus
gedachter ♃ aneten/ in alia signa Zodiaci, kan windig vnd feuchte Wetter erregen/ den
28 (8 Oct.) begibet sich ein Δ ♃/ der vnbeständige ♃ gehet auff cum lucida coronæ,
welcher ist ein stella violenta; de natura ♃ ♃, bringet vngeßümten Wetter vnd starke
Wind/ so von der Abendseiten gehen/ welche gewaltig wollen vermehren hefftig/ viel
fräffige vnd neue Aspecten, welche diese Tage häufig auffeinander fallen/ den 30 (10
Oct.) stehet der rothferwige ♂ ben des Corvi Schnabel/ deutet auff trocken vnd win-
d. g. Water/ damit dieser Monat sich endet vnd außgeheth.

Oktober. Weinmon.

Den 1 (11) gegen halb 3 auff den nachm. begibet sich das erste Viertel/ vnd an die-
sem Tage stehet die liebe ☉ ben dem schönen Spica-Stern/ gehet des andern Ta-
ges auch mit demselben cosmice auff/ deutet auff temperirt vnd trocken Herbstwetter.
Den 3 (13) gehet der ♃ mit der Spica mp acronyce vnter/ kan vnstet Wetter vnd weiche
Winde/ so auß dem Westen kommen/ erregen vnd auff die Bahn bringen/ worauff
auch

auch heut stark deutet der mit einfallender Bq. h̄. Den 4 (14) früh in der Nacht begibt sich ein vnartiger ♂ h̄. auß dem 6 gr. X m̄/ verunruhiget die Luft/ bringt ungestüm Wetter vnd kalten Regen/ der Planet ♄ wird gewaltig mit cooperiren, vnd die Regenufft mit welchen Winden sehr vermehren helfen/ als welcher an diesem Tage mit der Arista m̄ auß dem 9 grad = acronycè vntergehet/ den 5 (15) begeben sich zwen kräftige vnd nerue Aspecten, als Td. 4 ♄/ vnd Bq. 4 ♄/ verkündiget wider windig vnd trucken Herbstwetter/ wie solches auch der ortus cosmicus ♀ cum cauda Leonis mit bekräftigen hilfft. Den 7 (17) wird der Mond von dem ♄ durch einen Xschein freundlich angeblicket/ vnd bald darauff kompt der wanckelmütige Mercurius bey dem Spica-Stern zu stehen/ hält noch auff dürre Wind vnd trucken Wetter/ dabey gleichwol des morgens erlichmal dicker Nebel könte gespüret werden/ welcher aber gegen den Mittag wider verschwindet.

Den 8 (18) des Abends nach halb 8. begibt sich der Volle Mond/ mit einer Finsterniß/ da beynah drey Theil von dem Körper des Monden werden verunckelt werden/ welche Finsterniß wir bey hellem Wetter sehen vnd observiren werden können/ der ♄ steht an diesem Tag bey dem grossen fewrigen Stern des Bärenhüters dem Arcturo, gehet auch auff mit der Arista m̄/ der vnfreundliche h̄ schnaubet auch den ♄ an/ worauff vnlustig vnd feucht Wetter wird erfolgen können/ wozu der verfinsterte ♄/ grossen Vorschub thun wird / den 9 (19) steht der Kriegerische Planet ♄ mit dem Morgenstern in einem halben Xschein/ vnlustig/ trüb vnd feucht Wetter continuiret, den 10 (20) des morgens früh steht der ♄ mit der ♀ in einem grüelichen Δ / verhellet wider hell vnd trocken Wetter/ könten auch vmb diese Zeit kalte Morgen/ Reiffen vnd Nachtfrost gespüret werden/ dieser Weinmon wird den Weinlesern eine überflüssige vnd Volle Erndebringen/ werden dieselbe auch ihrer gehalten Mühe vnd Arbeit reichliche Belohnung empfaben/ den 12 (22) steht der ♄ in ihrer Sphæra zum höchsten über dem Erdboden erhaben/ die Venus steht bey dem Löwenschwanz/ fällt auch mit ein Td. 4 ♄ / deutet auff vermischte Wetter/ Sonnenschein vnd temperirte Wind. Den 13 (23) gehet die liebe ☉ in das feuchte Zeichen d. h̄ m̄ / das Wetter wird vmb diese Zeit vnbeständig/ trüb/ kalt vnd vnlustig seyn/ ♄ welcher eben die Straffeder ☉ nachgeheth/wandert den 14 (24) auch in den m̄/ die ☉ vnd ♄ welche hart beisammen stehen/ culminiren des andern Tages mit dem ungestümnen Arcturo, erregen starke Westwinde mit vermischtem Regen.

Den 16 (26) des Abends gegen 11 Uhr/ wird einfallen das letzte Viertel in welchem eine merckliche Veränderung des Gewitters wird gespüret werden / dann viel testimonia vorhanden/ welche von reiffenden Sturm vnd Ungewitter sagen / dann an diesem Tag begibt sich eine tieffe Vereinigung ☉ vnd ♄ im dritten Grad Scorpius: über wenig Stunden hernach begeben sich auch ☉ ☉ 4 / ☉ 4 ♄ / worauff grosse Unge-
 stümigkeit der Luft/ heftiger Sturm eiliche Tage nacheinander wird verspüret werden / worauff auch auff den ungestümnen Meer grosse Noth vnd Gefahr wird entstehen können/ Wer vmb diese Zeit sein Schiff an einem sichern Ort vnd Hafens
 stehen

stehen hat/ der wird am besten stehen. Den 18 (28) begibt sich ein Δ hz auß dem
 6 grad K np . Der feurige Mars verfuget sich zu dem vngestümmen Arcturo, vnd
 hat mit der Arista np colmicè auff/ vnd vnrühiger ferner die Luft/ vnd bringet schreckli-
 chen Sturmwind mit kalten Schlagregen. Den 19. (29.) begibet sich ein Δ \odot h /
 worauff nun wider still vnd trocken Wetter wird erfolgen können/ vnd wird nunmehr
 das vngestümme Wetter sich enden vnd aufheben/ vnd wird etliche Tag heller Sonn-
 nenschein mit Nachtfrost vermercket werden/ den 20 (30) ist der Mond ab aspectibus
 übera, z steht bey der hellen Schalen der Sudwagen/ hält auff vnster Wetter vnd dürr-
 e Wind. Den 21 (31) begibt sich ein glücklicher Δ z v / vnd auch vorher eine \odot z v / ist
 eine Anzeigung zu trockenem Wetter/ Sonnenschein mit Nachtfrost/ den 22 (1 Nov.)
 gehet das 7 Gestirn des Abends auff/ wann die Sonn vntergehet/ bedeutet vnfreund-
 liches/ kaltes vnd trübes Wetter.

Den 23 (2 Nov.) des morgens gegen 7 vhr wird sich begeben der Neue Winter-
 Rhein mit einer vns vnsehbar \odot Finsternuß/ eben an diesem Tag conjungiret sich die
 liebe \odot mit der hellen Sudwagen/ z steht bey der Nordwagen/ das Wetter wird hell/
 vndig vnd trocken seyn/ den 24 (3 Nov.) schreitet die frome z in das Zeichen der flüch-
 tigen z / als in ihre eigene Behausung/ vnd des h exaltation, vnd an diesem Tage ste-
 het im hohen Mittag/ der v bey der Nordschalen/ deutet noch auff dürre Winde / mit
 frost vnd Sonnenschein/ den 26 (5 Nov.) gehet der Morgenstern auff cum lucida-
 ironæ, kan windig Wetter vnd trübe Schneel. ff erregen/ worauff auch der heut ein-
 kender t d . h z stimmet/ den 27 (6 Nov.) conjungiret sich die liebe \odot cum lance z
 der v steht der Erdentugel am nechsten/ hat gar einen geschwinden Lauff/ windiges
 vnd helles Wetter mit Frost continuiret. Den 28 (7 Nov.) begibt sich ein glücklicher
 z v / auß dem 4 grad z z / der gültige z steht auch mit dem z in einem Quintil-
 lein/ diese constellation wird zweiffels ohne bringe scharffen Nord, Westwind/ hellen
 Sonnenschein/ harten Frost vnd trocken Wetter etliche Tage.

Den 30 (9 Nov.) begibt sich auff den Abend gegen halb 11 das erste Viertel/ mit
 welchem Eintritt der oberste Planet h wider directus wird/ vnd richtig wider vor sich
 her/ steht auch mit der \odot in einer neuen configuration, hält auff windig vnd kaltes
 Wetter/ den 31 (10 Nov.) begibet sich ein S.S. z v / kan weiches Wetter vnd feuchte
 Winde erregen.

November, Wintermonat.

Wb diese Zeit vnd im Anfang dieses Monats lassen sich alle 7. Planeten nach-
 einander sehen/ z leuchtet nach der \odot vntergang bis gegen 9 vhr/ h folget dem-
 en nach/ vnd scheinet bis nach 12. die z gehet im Osten weit vor der \odot her/ bald her-
 her folget der feurige z / z läset sich diesen ganzen Monat hindurch / nach vnter-
 g der \odot anschauen/ der Mond leuchtet beynahen die ganze Nacht über/ die liebe
 v gehet den 1 (11) mit dem giftigen m Herk vnter/ die Venus gehet vnter cum
 t a np / z gehet auff / wann Lampas vel Palitium im Westen vntergehet / deu-
 ret auff

tet auff verworrene Luft vnd welches Wetter / mit Wind / Schnee oder Regen. Den 2
 (12) Creitet ζ in den γ vnd culminiret des folgenden Tages cum manu dextera Ser-
 pentarij, da dann auch zugleich Bq. β sich begibt / worauff Schneelufft vnd scharffe
 Wind werden erfolgen können / den 4 (14) culminiret die liebe \odot cum lucida corona,
 an diesem Tage gebt auch der Kriegerliche Stern γ in seine eigene Behausung den m /
 deutet auff rauhen Wind vnd trübe Schneelufft, welche sehr wird vermehren heissen ζ
 welcher stracks darauß bey das giftige m Herß zu sehen kompt / dann den 6 (16) tritt
 ζ in viam lacteam, welcher sich anfänget im 6 gr. γ / was aber derselbe sey / sendt der
 Gelehrten Meinung mancherley. Magirus hält dafür / daß Galaxia sey congeries
 multarum & minutissimarum stellarum. Sennertus vnd andere halten dafür / daß es
 seyn particulæ residuæ lucis primogeniæ, welcher Meinung auch die meisten beyfallen
 heut begibt sich auch ein \square β / vnd als bald darauff ein \ast γ / bringet vnfreundliches
 Wetter / kalte Nord / Westwinde mit Hagel oder Schnee.

Den 7 (17) ein Viertel vor 1. auff den Mittage begibt sich der Volle Mond / wird
 zimlich winterlich sich erzeigen / an diesem Tage steht mitten am Himmel vnd culmini-
 ret der rothfarbige γ mit dem grossen vnd ferorigen Stern des Bootis oder Arcturo,
 die beyden obersten Planeten β vnd γ stehen in einem halben \ast schein / worauff trockne
 Wetter / Frost vnd scharffer Wind entstehen kan / bleibt aber nicht beständig / den 8. 9
 (18. 19.) steht der Morgenstern bey dem vngestümnen Arcturo. vnd gehet auff cum
 arista η / der wanckelmütige ζ gehet cosmicè auff mit dem m Herß vnd vngestümnen
 Aquila, worauff vermengtet Wetter / kalter Wind / Regen vnd Schnee wird erfolgen
 können / den 10 (20) gehet das γ Gestirn des morgens vnter / wann die \odot über den Erd
 boden herfürsteiget / vnd pflegen vnter diese Zeit vngestümne Winde mit Hagel oder kalte
 Regen verspüret werden / den 12 (22) gehet die liebe \odot in das Zeichen des himmlischen
 γ / vnd an diesem Tage gehet der gütigste γ vnter mit dem herrlichen Stern / im Auf-
 guss Aquæ Aquarij, welcher Fomahand genant wird / kan einen Sturm auß dem We-
 sten auß die Bahn bringen / den 13. (23.) eben im Mittage begibt sich ein vnartiger
 Δ β / auß dem 6 gr. \ast M / verwirret die Luft vnd bringet reissenden Sturm mit
 vermischtem Hagel / Schnee oder Regen / welches Vngewitter auch etliche Tage
 verspüret werden.

Den 15 (25) auff den Abend ein Viertel nach 5 Uhr wird sich begeben das letzte
 Viertel / vnd im Anfang sich sehr vngestüm erzeigen / dann heut mit dem anghenden
 Tage hat sich begeben ein schädlicher \square γ auß dem 7 gr. \ast M / worauff nicht alle
 schädliches Vngewitter / heffiger Sturm / mit Hagel Frost vnd Schnee wird gem-
 et werden / sondern es werden auch vmb diese Zeit gar trawrige Zeitungen
 auß manchem Ort / von grausamer Kriegsrüstung / grossen Feldschlac-
 ten vñ vielen Blutstürzungen mit Schmerzen vnd trawren gehört vñ
 verkündiget werden. Den 15 (26) steht die liebe \odot bey dem β Orion vnd gewa-
 gen Syllera dem corde M / bringet vnlustig Wetter / mit rauhen Wind / Frost vñ
 Kälte / den 18 (28) früh Morgens begibt sich ein \square β / die liebe \odot wandert per viam
 lacteam

laetam. h vnd φ stehen in einem Quiniffchein / bezeuget etliche morgen zu
nebstem Wetter / haren Frost vnd Kälte. Den 19 (29) conjungiret sich der fe.
cum lancea. \ominus Aultrina welche ist de natura φ / die frome φ schreitet in das feue
während III / kan feucht Wetter / vnd weiche Wind erregen / den 20 (30) culminan
 φ mit dem fernigen Stern d. β Varenhüters oder Arcturo, es fällt auch mit ein.
g. II licher $\times \odot \varphi$ / bedeutet windig vnd vnbeständiges Wetter / auch wol Schnee
Frost.

Den 22 (2 Dec.) des Abnds / ein Viertel vor 6 Uhr / wird sich begeben der Neue
Christfchein / mit welchem Eintritt die liebe \odot cosmicè auffgehet / mit zweyen großen
vnd gewaltigen Fixsternen / als corde III vnd Aquila, φ steht bey dem giftigen M Herzg /
 φ gehet in das kalte Zeichen des L / hält diese Tage auff vnfreundliches Wetter / rauhen
Wind vnd kalte Schneelufft / den 23 (3 Dec.) in der Nacht gegen 11 Uhr begibet sich
ein Δ h φ auß dem G gr. X m / wird die Baluff grösser machen / vnd die Schneelufft mit
kalten Winden weidlich vermehren helfen / den 25 (5 Dec.) verfüget sich der Planet
 J zu der hellen vnd Nordlichen Schalen II / windig vnd feucht Wetter mit trüber
Schneelufft continuiret / den 26 (6 Dec.) begibet sich früh morgens ein \square φ / die lie-
be \odot steht mit dem feindseligen J in einem halben \times schein / bringet windig vnd kaltes
Wetter / bald Frost vnd Schnee / den 27 (7 Dec.) conjungiret si h die φ mit der hellen
Sudwagen / an diesem Tag gehet φ mit dem tempestuoso Arcturo acronycè vnter / vñ
wird vmb diese Zeit grosse Vnbständigkeit des Gewitters / bald Sonnenschein / Wind /
Schnee vnd Regen durcheinander gespüret werden. Den 28 (8 Dec.) früh nach Mit-
ternacht begibet sich ein \times h φ / das Palitium gehet auß / wann die \odot vntergehet / kan
vngestümnen Wind / Hagel vnd Greisell / trüb vnd vnlustig Wetter causiren.

Den 29 (9 Dec.) gegen halb 10 Uhr vorm. wird sich begeben das erste Viertel /
wird sich mit zimlicher Kälte / stiegendem Gewölk vnd trüber Schneelufft einstellen / am
Tage Andree / als den letzten dieses Monats / gesellet sich die frome φ zu der hellen Nord-
wagen / stracks darauff begibt sich auch ein S . S . φ / erreget vngestümne Wind vnd kal-
te Schneelufft.

December, Christmon.

Die Witterung in diesem Monat wird sehr vnbeständig seyn / vnd offemals verän-
dert werden / den 1 (11) gesellet sich der wanckelmütige φ zu der himmlischen Lyren /
kan kalt Wetter mit Winden verursachen. Den 2 (12) steht der zunehmende J bey dem
vngelbildeten Zeichen des V / dabey auch ein T d. h φ gefunden wird / bringet verworre-
ne Lufft / trüb vnd kaltes Wetter. Den 3 (13) gehet der Kriegerische Planet J cum
corde M acronycè vnter / es begibt sich auch st. act s darauff T d. h φ / deutet auff vn-
freundliches / windiges vnd trübes Regenwetter. Cardanus, wie auch andere / so vor vñ
nach ihm gelebet / haben geobserviret, daß vmb diese Zeit still Wetter gespüret werde /
darumb er auch also schreibet: Proximi septem dies à bruma, totidemq; ante eam, ra-
rò ventis infestantur, Halcyonijq; vocantur. Wir wollen dißmal zusehen / ob es wer-

Interessen/ die frohe ζ / welche d. in feindlichen ζ auff dem Fuß nach schleichet/ ge-
den 4. (14.) auch mit dem M Herk vnter/ der J wandert diesen Wütag durch die
plejades, wird die frühe vnd windige Regenluft setz vermehren helfen/ den 6 (16) mit
dem angehenden Tage/ wird geschehen eine ruffe Verknüpfung ζ vnd ζ im 21 gr. m/
vnd diese beyde himmlische Liechter culminiren stracks darauff mit dem hellen Stern
der α bronæ, worauff wir eiffels ohne vngestümmte Sud. Westwinde mit Regen vnd ver-
mischen Schneegeplöcker werden erfolgen können/ welcher Zustand des Verwitters auch
etliche Tage nach/ ander wird gespürt werden.

Den 7 (17) des morgens ein Viertel vor 8 Uhr wird einreiten der Volle Mon-
schein/ der Mond ist vmb diese Zeit am weitesten von dem centro terræ erhoben/ vnd die
liebe \odot steht mit dem vnfreundlichen h in einem Quintilschein/ wolte zwar zu hellem
Wetter Vertröstung geben / Mars vnd Venus aber/ welche tarde separiret werden
werden zu feuchtem vnd windigem Wetter starke Beförderung thun. Den 8 (18)
wird der ζ stationarius vnd Krebsgänglich/ der J hält Wütag/ vnd culminiret mit dem
Sirio, bringet vnbeständiges Wetter/ vnd beweget die Luft zur Vngestümmigkeit/ der
wirberühmte Altronomus Eichtadius schreibet von dem ζ also: Quoties ζ cursu suo
convertitur, & vel directus vel retrogradus fit, per se turbat aërem, darumb windig
vnd vnstet. Den 11 (21) nach 10 Uhr gegen dem Wütag/ wird die liebe Sonn/ als dis-
positor temporum, erreichen/ das 1 minutum des kalten vnd Phlegmatischen Zeichen
des L / machet auch damit auff das folgende Jahr dem kalten vnd toden Winter seinen
Anfang/ heut wann ζ im Dsten auff gehet/ gehet gegen über das Palitium, benebenst
dem Siebengestirn vnter/ es fället auch mit ein S. S. ζ / hält auff dürre Wind vnd kal-
tes Wetter/ den 12 (22) verläffet der Morgenstern e an M / vnd schreitet in den himm-
lischen ζ , culminiret auch des andern Tages mit der rechten Hand Ophiuchi, oder des
Schlangentretters/ zu welcher Zeit ζ zum andernmal steht bey der Lyren / verursachet
scharffe vnd kalte Winde/ welche gewaltig wird vermehren helfen/ der Q . 4 ζ welcher
sich heut begeben thut.

Den 15 (25) mit dem letzten Quatember/ begibt sich auch das letzte Viertel/ des
Vormittages nach halb 10 Uhr/ an welchem Tage auff den Abend auch einfallen wird
ein \times h ζ / auß dem 8 gr. \times L / bringet verworrene Luft/ tunkel vnd frostig Wetter/
mit kalten Nord. Westwinden/ da auch wol Schneeflecken mit vnterlauffen vñ gespü-
ret werden können/ den 16 (26) wann der rothfeyrige ζ über den Erdenkreis herfür-
steiget/ so gehet Lampas vel Palitium eum plejadibus vnter/ stracks darauff verfüget
sich die ζ zu dem röhlichen M Herk. Der J steht zu Wütag bey zweyen grossen vnd
gewaltigen Fixsternen/ als bey der Spica m vnd Arcturo, kan feucht Wetter vnd vn-
gestümmte Winde auß dem Westen auß die Bahn bringen/ den 17 (27) gehet die liebe
 \odot mit dem feurigen Stern des Wärenbüchers oder Arcturo aëronycè vnter/ früt mor-
gens an diesem Tage conjungiren sich die \odot vnd ζ im 6 gr. L / bringet grosse Verwir-
rung der Luft/ vnd heffigen Sturmwind/ worauff hernacher Schnee vnd Frost erfol-
get/ den 18 (28) schreitet der Planet ζ in den ζ / als des 4 Behausung / ζ vnd ζ ste-
hen in

T. Ast. 11

Winn im span

- 4 R. der 1. Superint.
- 2 . . . H. M. S. folgen
- 2 . . . der oder Capellan
- 4 R. der Bibliothekar
- 4 . . . P. Büch. M. / f. i. d. b. r.
- 4 H. B. L. i. p. p. e. r
- 4 H. B. S. i. n. i. s. t. r.
- 4 . . . L. P. e. t. e. r. K. i. n. i. g.
- 4 . . . L. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 4 . . . der Cantor
- 4 - e. y. o.
- 2. 4 R. M. i. n. i. s. t. e. r.
- 4 . . . L. y. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 4 L. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 4 H. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 2 L. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 2 H. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 2 H. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 2 H. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 1 der Cantor
- 2 L. K. o. n. s. t. a. n. z.
- 4 der Cantor
- 2 d. Cantor / Professor
- 1 R. der Cantor